

Mindestanforderungen für die Haltung von Landschildkröten



- Landschildkröten sind keine Spielzeuge und auch keine Tiere zum knuddeln. Es sind und bleiben Wildtiere. Sie wollen nicht herumgetragen werden. **Es sind Tiere, die beobachtet werden wollen.** Sie betrachten ihr Gehege als ihr Revier und möchten auch nur dort leben. Somit liegt es an Ihnen, dieses Revier entsprechend artgerecht zu gestalten.
- Landschildkröten müssen im Sommer in einem Freigehege im Garten leben. Sie benötigen nicht nur, um Rachitis und andere schwerwiegenden Krankheiten vorzubeugen, die sonnenreichste Stelle im Garten, sondern auch jede Menge Natur (kein Golfplatz). Je ideenreicher und vielfältiger Sie ein Gehege gestalten, desto wohler fühlen sich die Tiere.
- In ihrem natürlichen Biotop nutzen sie einige hundert Quadratmeter Fläche als ihr Refugium, indem Sie Futter, Schutzpflanzen, Schlafplätze und einen Partner suchen. Etliche Landschildkröten beweideten auch regelrecht Futterareale. Jedoch in der Trockenzeit (Juni/Juli - September) müssen Landschildkröten oftmals tagelang laufen, um einen Futterhalm zu finden. Auch zur Eiablage schreiten die Tiere erst dann, wenn eine geeignete Stelle gesucht, geprüft und für gut befunden wurde.
- Somit sollten Sie bei der Planung eines Freigeheges berücksichtigen, dass Sie beispielsweise einer ausgewachsenen „Griechischen Landschildkröte“ (Panzerlänge bis ca. 25 cm) mindestens 6 bis 10 Quadratmeter Platz Ihres Gartens zur Verfügung stellen sollten. **ES DARF JEDOCH GERNE GRÖßER SEIN!**
- Landschildkröten kommen in ihrem natürlichen Habitat häufig in Gebirgen und unwegsamen (dornige Buschlandschaften) Gelände vor. Das bedeutet, dass Sie nicht nur ausgezeichnet klettern können, auch ihre Fähigkeiten zu graben sind ausserordentlich hoch. Eine **blickdichte** Gehegeumrandung von ca. 30 bis 40 cm Höhe sind demnach unerlässlich.
- Sparen Sie nicht an einem geeigneten Frühbeet/Gewächshaus. Es sind wechselwarme Tiere (d.h. sie sind von der Umgebungstemperatur abhängig). Der Stoffwechsel von Landschildkröten kann nur bei entsprechend hohen Temperaturen ab 25 °C richtig in Gang gesetzt werden. Wärmeisolierende sowie UV-durchlässige Schlaf- und Schutzhütten sind aus diesem Grund lebensnotwendig.
- Wissen Sie, dass „Europäische“ und auch „Russische“ Landschildkröten eine Winterstarre von bis zu sechs Monaten halten?

- Eine Schildkröte benötigt im Freigehege unterschiedlichen Bodengründe. Nicht nur Rasen, welcher viel zu nass und kalt ist, auch Kies und Pinienrinde sollten ausliegen.
- Landschildkröten gehören nicht ins Haus, allerhöchstens wenn ein Tier krank ist und es im Innenraum gepflegt werden muss.
- Eine Schildkröte sucht gerne Schutz (nicht nur vor Fressfeinden wie Marder, Ratten, Mäuse, Elstern, Krähen.....). Wir möchten auch nicht auf dem Präsentierteller leben und schutzlos Feinden ausgesetzt sein. Ein Gehege sollte so geplant sein, dass ausreichend Schattenpflanzen und Versteckmöglichkeiten vorhanden sind..
- Die Fütterung ist vielseitig aber ausschließlich herbivor zu handhaben (fleischlos aber rohfasereich).
- **KEIN OBST, KEIN SALAT, KEIN HUNDE- ODER KATZENFUTTER.....(auch wenn sie es gerne fressen, bedeutet das nicht, dass es gut für sie ist). Denken Sie einfach an Chips, Kuchen, Schnitzel oder Schokolade**



• **R O H F A S E R R E I C H , GETROCKNETE UND FRISCHE KRÄUTER, SOWIE IMMER FRISCHES HEU UND WASSER MÜSSEN JEDERZEIT FÜR DAS TIER ERREICHBAR SEIN. EINE GESUNDE ERNÄHRUNG FÜR LANDSCHILDKRÖTEN IST ABWECHSLUNGSREICH GESTALTET. AUCH KALZIUM, MINERALIEN, SEPIA-SCHALEN SOWIE EIERSCHALEN SIND LEBENSNOTWENDIG.**

- Können Sie Ihre Schildkröte auch bei Krankheit/Urlaub unterbringen?
- Haben Sie einen Reptilienfacharzt in Ihrer Nähe?
- Eine Schildkröte sollte niemals mit Hasen..... gehalten werden. Diese nagen am Panzer. Auch der Hund muss so erzogen sein, dass er der Schildkröte keinen Schaden zufügt.
- Landschildkröten können ein beachtliches Alter von weit mehr als 80 Jahre erreichen.
- Da Landschildkröten gut vergesellschaftet werden können ist es empfehlenswert ,eine Gruppe von zwei bis drei Tieren zu pflegen.